

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 5. März 1887

stattfindende ordentliche Generalversammlung der Actionäre.

Dreissigstes Geschäftsjahr.

1886.

Verwaltungsrath.

- Herr **Gustav Godeffroy** ... (in gleicher Firma), Vorsitzender.
- » **Alex. Borgnis** ... (in Firma H. J. Merck & Co.), stellvertretender Vorsitzender.
 - » **Theodor Bock** ... (in Firma H. C. Bock).
 - » **A. H. Brauss**.
 - » **W^m. Gossler** ... (in gleicher Firma).
 - » **H. Hudtwalcker** ... (in Firma Hudtwalcker & Co.)
 - » **Ferdinand Jacobson**.. (in gleicher Firma).
 - » **H. Münchmeyer**... (in Firma Münchmeyer & Co.)
 - » **Alb. von Ohlendorff**. (in Firma Ohlendorff & Co.)
 - » **Senator A. Tesdorpf**.
 - » **Ad. Vorwerk** ... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.)
 - » **Theod. Willink**... (in Firma Willink & Co.)

Direction (Vorstand).

Herr **P. Rauers**.

- » **M. Schinckel**.
- » **R. Petersen**.

Jahresbericht der Direction.

Dem verehrlichen Verwaltungsrathe beehren wir uns in den Anlagen die Bilanz und Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1886 vorzulegen, einen Reingewinn von *ℳ* 3,267,903.77 ergebend. Wir beantragen, diesen Reingewinn wie folgt zu vertheilen:

<i>ℳ</i> 3,150,000.	— als Dividende à 7 % an die Actionäre
» 9,910.50	Uebertrag auf Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds
» 99,105.	— für Tantième
» 8,888.27	Uebertrag auf das Jahr 1887
<i>ℳ</i> 3,267,903.77	

Auch während des verflossenen Jahres standen fast alle Zweige des Bankgeschäftes unter dem Einfluss einer fast ununterbrochenen Reichlichkeit des Geldmarktes. Die Zinssätze erfuhren einen abermaligen Rückgang und stellten sich für erste Wechsel auf durchschnittlich circa 2 % und für Lombard-Darlehen auf circa $3\frac{1}{15}$ %, gegenüber einem durchschnittlichen Discontsatze der Reichsbank von circa $3\frac{3}{10}$ % und einem Lombard-Zinsfusse derselben Bank von circa $3\frac{8}{10}$ resp. circa $4\frac{3}{10}$ %.

Die Conversion der Anlagepapiere nahm in Folge dessen einen verstärkten Fortgang, und wenn dadurch einerseits unsere Emissionsthätigkeit sich mit gutem Erfolge steigern liess, so machten sich andererseits die nachtheiligen Folgen eines solchen Geldüberflusses namentlich auf unseren Zinsconten fühlbar.

Wir haben uns im letzten Jahre an der Uebernahme und Emission folgender Anleihen betheilt:

$3\frac{1}{2}$ %	Copenhagener Stadt-Anleihe (Conversions-Anleihe),
$3\frac{1}{2}$ %	Holländische Staats-Anleihe (Conversions-Anleihe),
4 %	Hypothekar-Anleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmarck (Conv.-Anleihe),
5 %	Moskauer Stadt-Anleihe,
4 %	West- und Südjütische Pfandbriefe,
$3\frac{1}{2}$ %	Schwedische Reichshypothekenbank-Pfandbriefe von 1886,
$4\frac{1}{2}$ %	Finländische Hypothekenvereins-Pfandbriefe (neue Emission),
4 %	Pfandbriefe der Stockholms Intecknings-Garanti-Aktiebolag.

Diese Geschäfte sind bis auf den Verkauf von unbedeutenden bei Auflösung der betreffenden Consortien übernommenen Restbeständen mit entsprechendem Nutzen erledigt; ebenso wurden die im letzten Jahresberichte erwähnten

4½ % Prioritäts-Obligationen der Vereinigten Königs- und Laurahütte,

4 % Schwedische Staats-Anleihe von 1880 (dritte Emission)

im vorigen Jahre begeben.

Wir betheiligten uns ferner an der Uebernahme von

3½ % Preussischen landschaftlichen Pfandbriefen (Conversions-Anleihen)

und 4 % Obligationen der Deutschen Dampfschiffs-Rhederei-Gesellschaft (Conv.-Anleihe).

Der Verkauf letzterer Anleihe bleibt vorbehalten, während der grösste Theil erwähnter Pfandbrief-Anleihen im Wege der Conversion bereits begeben ist.

Endlich übernahmen wir in Gemeinschaft mit ersten Bankfirmen die Conversion der

4 % Dänischen Staats-Anleihe in eine 3½ % Anleihe.

Dieses Geschäft ist noch in der Abwicklung begriffen, indem die gekündigte 4 % Anleihe erst im laufenden Jahre zur Rückzahlung gelangen wird.

Aus den letztjährigen Emissionsgeschäften blieben erhebliche Guthaben in unseren Händen, welche wir vertragsmässig den Anleihenehmern auf längere Zeit hinaus zu verzinsen haben. Theils um uns hierfür eine ohne Capitaleinbusse realisirbare und vorerwähntem Zwecke entsprechende Geldanlage zu schaffen, theils um unseren Reservefonds vor Coursverlusten thunlichst zu bewahren, haben wir uns in Rücksicht auf die grosse Geldreichlichkeit und auf die übermässig gesteigerten Course von Capitalpapieren veranlasst gesehen, einen erheblichen Betrag erster Hypotheken zu erwerben, deren nicht dem Reservefonds überwiesener Theil in der vorliegenden Bilanz auf Hypotheken-Conto erscheint.

Die Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft hat im Frühjahr vorigen Jahres ihren Betrieb eröffnet und scheint derselbe nach den bisher gemachten Erfahrungen zu guten Erwartungen für die Zukunft zu berechtigen. Für die Actien dieser Gesellschaft zeigte sich während des vergangenen Jahres aus Capitalistenkreisen vielfache Nachfrage, der wir aus unserem Bestande begegneten.

Dahingegen haben sich die Verhältnisse der Industrien, an welchen wir durch frühere Uebernahme von Actien betheilig sind, bisher noch nicht genügend günstig gestaltet, um zu Realisationen schreiten zu können. Eine gewisse Besserung macht sich aber auch auf diesem Gebiete bemerkbar, und da der Consum zuzunehmen scheint, so wird sich auch hoffentlich bald die Rentabilität wieder heben.

Unseren Bemühungen ist es gelungen, durch ein Abkommen mit einem russischen Bankinstitut die Fürst Wittgenstein-Anleihe-Angelegenheit sowohl für unsere Bank als für die Inhaber der Obligationen dieser Anleihe zur Erledigung zu bringen.

Unserer Bank ist durch die Abwicklung des Geschäfts noch ein mässiger Gewinn zugeflossen, und setzte uns das erwähnte Abkommen in die Lage, die Obligationen zum vollen Nennwerth zuzüglich Zinsen aufzunehmen. Es gereicht uns zur besonderen Befriedigung, auf diese Weise ein Geschäft beendet zu sehen, welches längere Zeit zu Beunruhigungen Veranlassung gegeben hat.

Vor grösseren Verlusten ist unsere Bank im letzten Jahre bewahrt geblieben.

Das Immobilien-Conto ist durch Verkäufe im Betrage von circa *ℳ* 80,000 auf *ℳ* 283,426.63 reducirt worden, und haben wir unser Bankgebäude durch Abschreibung von *ℳ* 10,000 auf den niedrigen Buchwerth von *ℳ* 700,000 gebracht.

Im Uebrigen erlauben wir uns, auf die der Bilanz beigefügten tabellarischen Anlagen zu verweisen.

Das Jahr 1886 ging unter mancherlei politischen Befürchtungen zu Ende und steht das Geschäft leider auch jetzt noch unter dem Drucke derselben. Es ist zu befürchten, dass unsere Emissionsthätigkeit unter diesen Verhältnissen leiden wird, indessen hoffen wir, dass, wenn die inzwischen bereits eingetretenen günstigeren Zinsverhältnisse von Dauer sein werden, die bessere Verwerthung unserer Gelder uns einen reichlichen Ersatz gewähren dürfte.

Die Direction:

P. Rauers.

M. Schinckel.

R. Petersen.

Bemerkungen des Verwaltungsrathes

zu dem Jahresberichte der Direction.

Zu dem vorliegenden Bericht der Direction nebst Anlagen haben wir nur zu bemerken, dass wir die Bilanz und Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1886 nach vorgenommener Prüfung richtig befunden haben und demnach die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 7 % oder *M.* 52.50 per Actie der Generalversammlung zur Genehmigung empfehlen.

Herr Dr. Otto Stammann, welcher seit vielen Jahren unserer Bank als Rechtsbeistand und später auch als Mitglied des Verwaltungsrathes angehört und sich in diesen Stellungen grosse Verdienste um die Bank erworben hat, ist in Folge seiner Wahl in den Senat im October vorigen Jahres zu unserem lebhaften Bedauern von uns geschieden. An seine Stelle im Verwaltungsrath trat der in der letzten Generalversammlung gewählte erste Ersatzmann, Herr Theodor Bock, in Firma H. C. Bock, und ernannten wir den früheren Mitarbeiter von Herrn Dr. Stammann, Herrn Dr. Gustav Nolte, zum Rechtsbeistand der Bank.

Der Verwaltungsrath:

G. Godeffroy,

Vorsitzender.

A. Borgnis,

stellvertretender Vorsitzender.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1885 war der Cassenbestand	<i>M.</i>	632,760.61
Eingang	»	179,710,370.21
	<i>M.</i>	180,343,130.82
Ausgang	»	179,745,007.42
Ergiebt am 31. December 1886 einen Bestand von	<i>M.</i>	598,123.40
Am 31. December 1885 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle <i>M.</i>	1,854,423.83	
Eingang	»	710,386,789.32
	<i>M.</i>	712,241,213.15
Ausgang	»	710,055,696.91
Ergiebt am 31. December 1886 einen Saldo von	»	2,185,516.24
Total-Baarbestand	<i>M.</i>	2,783,639.64

Durchschnittlicher Bestand circa *M.* 4,391,000.—. Agio-Gewinn *M.* 10,415.43.

II.

Das Disconto-Wechsel-Geschäft.

Am 31. December 1885 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	<i>M.</i>	9,957,041.78
Es wurden in Discont genommen	»	130,530,636.95
	<i>M.</i>	140,487,678.73
Davon sind wieder ausgegangen	»	132,880,700.32
Also Bestand am 31. December 1886	<i>M.</i>	7,606,978.41
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Discont von circa 2 % wurde ein Zinsertrag erzielt von »		213,608.88

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5 % mit *M.* 37,250.50 dem Zinsenconto von 1887 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 14,604 Stück Wechseln im Betrage von circa *M.* 65,070,000.—.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Valuten.

Am 31. December 1885 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	<i>M.</i> 16,979,231.80
Eingang	» 147,510,806.93
	<i>M.</i> 164,490,038.73
Ausgang	» 148,154,904.90
Also Bestand am 31. December 1886	<i>M.</i> 16,335,133.83
bestehend in:	
<i>M.</i> 8,068,604.40 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (5% Disconto mit <i>M.</i> 48,911.28 auf Zinsenconto vorgetragen),	
£ 325,616.14.11 » » London etc. (à 20.40 vista ÷ 5% Disconto),	
Frcs. 685,351.15 » » Frankreich und Belgien (à 80.40 vista ÷ 3% Disconto),	
Rest in diversen Valuten,	
mit einem Coursverth von	» 16,752,152.68
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M.</i> 417,018.85
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach	
Abzug von Provision und Kosten	» 65,506.61
Also Gesamt-Gewinn	<i>M.</i> 482,525.46

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich circa *M.* 17,042,000 in auswärtigen Valuten angelegt.

IV.

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1885 hatten wir einen Effectenbestand im Betrage von	<i>M.</i> 20,877,158.32
Im Jahre 1886 erworbene Effecten	» 98,471,518.48
	<i>M.</i> 119,348,676.80
Hiervon wurden wieder begeben	» 100,510,599.31
Ergiebt für die am 31. December 1886 im Bestand verbliebenen Effecten, incl. Consortial-	
Betheiligungen , einen Saldo von	<i>M.</i> 18,838,077.49
welche einen Werth repräsentiren von	» 19,997,660.48
Also Gewinn	<i>M.</i> 1,159,582.99

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa *M.* 19,373,000 im Effectengeschäft verwendet.

Der Bestand der gekündigten und discountirten Effecten war am 31. December 1886 . . . *M.* 3,749,100.66

Das Erträgniss ist dem Zinsenconto mit *M.* 28,016.16 zugeführt.

V.

Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1885	.....	<i>M.</i>	16,857,803.02
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	.....	»	60,011,129.32
		<i>M.</i>	76,868,932.34
Hiervon wurden zurückgezahlt	.....	»	54,552,184.49
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1886	.....	<i>M.</i>	22,316,747.85
Der bei einem Lombard-Durchschnitts-Zinsfuß von circa $3\frac{1}{15}\%$ pro Anno erzielte Ertrag			
beläuft sich auf	.....	<i>M.</i>	768,393.12
Hiervon die dem Zinsen-Conto von 1887 reservirten Zinsen à $5\frac{1}{2}\%$ für noch			
laufende Vorschüsse	.....	»	71,440.75
Ergiebt einen Zinsen-Ertrag von	.....	<i>M.</i>	696,952.37

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1885	.....	<i>M.</i>	10,929,523.43
Umsatz im Debet	.....	»	146,066,068.02
		<i>M.</i>	156,995,591.45
Umsatz im Credit	.....	»	145,970,971.49
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1886	.....	<i>M.</i>	11,024,619.96
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	.....	<i>M.</i>	10,178,000.—
Debitoren	.....	»	13,690,049.46
(Davon gegen Sicherheiten	.....	<i>M.</i>	8,712,599.62)
Creditoren	.....	»	2,665,429.50
Gewinn an Zinsen	.....	»	362,314.86
und an Provision	.....	»	214,999.71
Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1885	.....	<i>M.</i>	63,170.68
Credit-Umsatz	.....	»	158,339,161.04
		<i>M.</i>	158,402,331.72
Debet-Umsatz	.....	»	158,617,091.82
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1886	.....	<i>M.</i>	214,760.10
Debitoren	.....	<i>M.</i>	297,841.15
Creditoren	.....	»	83,081.05

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1885 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M.* 13,596,352.28

Im Laufe des Jahres 1886 war der Umsatz im Debet:		im Credit:	ultimo Saldi:
im Januar	<i>M.</i> 149,809,151.03	<i>M.</i> 152,052,885.85	<i>M.</i> 15,840,087.10
» Februar	» 143,443,107.69	» 144,705,361.01	» 17,102,340.42
» März	» 171,404,911.23	» 171,521,701.70	» 17,219,130.89
» April	» 167,931,827.98	» 167,017,914.10	» 16,305,217.01
» Mai	» 155,348,210.46	» 154,833,129.88	» 15,790,136.43
» Juni	» 132,415,805.03	» 132,717,752.92	» 16,092,084.32
» Juli	» 160,245,637.75	» 159,703,601.95	» 15,550,048.52
» August	» 135,838,030.81	» 135,666,613.52	» 15,378,631.23
» September	» 124,869,457.15	» 126,337,233.05	» 16,846,407.13
» October	» 177,125,236.37	» 176,570,304.44	» 16,291,475.20
» November	» 173,793,572.78	» 172,252,415.25	» 14,750,317.67
» December	» 161,109,323.95	» 161,914,919.24	» 15,555,912.96
	<i>M.</i> 1,853,334,272.23	<i>M.</i> 1,868,890,185.19	<i>M.</i> 192,721,788.88
		durchschnittlich	<i>M.</i> 16,060,149.07

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1886 ein Saldo von » 15,555,912.96

M. 1,868,890,185.19

Giro-Umsatz	<i>M.</i> 1,853,334,272.23
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	» 146,066,068.02
Umsatz mit diversen Hiesigen	» 1,191,378,056.79
	<i>M.</i> 3,190,778,397.04

Hiervon wurden durch die **Reichsbankhauptstelle** vermittelt... *M.* 710,386,789.32

Durch **Ausgleichung** » 2,480,391,607.72

M. 3,190,778,397.04

Es wurden auf Giro-Conto *M.* 110,036.63 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M.* 55,827.79 sind dem Zinsen-Conto von 1887 gutgeschrieben.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1885 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen Depositen . . .	<i>M.</i> 7,949,710.76
Eingezahlt wurden	» 27,127,915.82
	<i>M.</i> 35,077,626.58
Zurückgezahlt	» 25,994,267.82
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M.</i> 9,083,358.76

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa $2\frac{9}{10}$ % p. A. wurden *M.* 326,397.80 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M.* 6,520.03 sind dem Zinsen-Conto von 1887 gutgeschrieben.

X.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1885 aus:

Nom.	M.	75,000.	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866,	
»	»	75,000.	3½ %	Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine,	
»	»	102,000.		Actien der Zollvereins-Niederlage,	
»	fl.	57,000.	5 %	Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten,	
»	M.	406,000.	5 %	Hypothekar-Anleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmark,	
»	»	300,000.		100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine,	
»	Kr.	300,000.	5 %	Obligationen der vereinigten Copenhagener Dampfschiffahrts-Gesellschaften,	
»	M.	480,000.	3½ %	Hamburger Rente,	
»	»	202,500.	4 %	Deutsch-Nordische Lloyd-Prioritäten,	
»	»	272,700.	4½ %	Norwegische Hypothekenbank-Pfandbriefe,	
»	»	136,000.	4½ %	Obligationen der vereinigten Königs- und Laurahütte,	
»	£	15,000.	4 %	Schwedische Staats-Anleihe von 1880,	
»	fl.	31,600.		Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Actien,	
				mit einem Courswerth	von M. 2,999,632.59
				dazu nicht belegter Saldo	» » 367.41
					<u>M. 3,000,000.—</u>

Bestand am 31. December 1886:

Nom.	M.	75,000.	3 %	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866.	à 124 %
»	»	75,000.	3½ %	Köln-Mindener Prämien-Antheilsscheine	à 124½ %
»	»	102,000.		Actien der Zollvereins-Niederlage	à 103 %
»	»	300,000.		100 Stück Reichsbank-Antheilsscheine	à 133 %
»	Kr.	300,000.	5 %	Obligationen der vereinigten Copenhagener Dampf-	
				schiffahrts-Gesellschaft	à 98½ %
»	M.	364,500.	3½ %	Schwedische Pfandbriefe von 1886	à 93¾ %
»	»	300,000.	4 %	Henckel von Donnersmark-Anleihe	à 99 %
				mit einem Courswerth	von M. 1,674,547.50

Erststellige Hamburger Hypotheken	M. 3,000,000.—	
zuzüglich aufgelaufener Zinsen	» 13,490.62	» 3,013,490.62
dazu nicht belegter Saldo	» 40,426.33	<u>M. 4,728,464.45</u>

Das sich hieraus ergebende Erträgniss des Reservefonds von M. 228,464.45

ist dem Bestande desselben entnommen in:

Nom.	M.	199,500.	3½ %	Schwedische Pfandbriefe von 1886 à 93¾ %	M. 188,195.—
				und unbelegte	» 40,426.33
					<u>M. 228,621.33</u>
				mithin baar hineinzulegen	» 156.88
					<u>» 228,464.45</u>

Es verbleiben demnach dem Reservefonds in Effecten M. 1,486,352.50

und an Hypotheken inclusive Zinsen » 3,013,490.62

sowie baar » 156.88

Reservefonds M. 4,500,000.—**Delcredere-Conto » 1,500,000.—****Total-Reserve M. 6,000,000.—**

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1885	<i>M.</i> 276,199.80
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	» 13,868.88
	<i>M.</i> 290,068.68
Im Laufe des Jahres 1886 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 7,150.—
	<i>M.</i> 282,918.68
Beitrag aus dem Gewinn pro 1886	» 9,910.50
Bestand am 31. December 1886	<i>M.</i> 292,829.18

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	<i>M.</i> 5,098,220,245.63
im Credit	» 5,094,952,341.86
Total	<i>M.</i> 10,193,172,587.49

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:	im Credit:
Im Januar	<i>M.</i> 411,777,743.53	<i>M.</i> 411,836,688.47
» Februar	» 392,047,830.28	» 391,991,285.54
» März	» 454,133,343.46	» 453,961,107.33
» April	» 508,536,235.98	» 508,494,420.44
» Mai	» 455,823,490.45	» 455,792,767.04
» Juni	» 388,253,118.49	» 388,078,427.56
» Juli	» 478,087,898.27	» 478,019,470.07
» August	» 380,128,650.90	» 380,116,393.23
» September	» 337,367,162.70	» 337,111,694.79
» October	» 433,997,152.28	» 433,981,023.60
» November	» 430,409,544.33	» 430,331,580.76
» December	» 427,658,074.96	» 425,237,483.03
	<i>M.</i> 5,098,220,245.63	<i>M.</i> 5,094,952,341.86

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete Reingewinn laut Gewinnberechnung von

»	3,267,903.77
	<i>M.</i> 5,098,220,245.63

XIII.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von *ℳ* 3,150,000.— (7 % vom Actien-Capital) ist den Actionären mit *ℳ* 52.50 per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1882 ist 1 Dividendenschein,
 » » » » 1883 sind 4 Dividendenscheine,
 » » » » 1884 » 3 »
 » » » » 1885 » 53 »

im Gesamtbetrage von *ℳ* 2,918.50 noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1886.

Der Verwaltungsrath.

Gustav Godeffroy,
 Vorsitzender.

Alex. Borgnis,
 stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction.

P. Rauers. M. Schinckel. R. Petersen.

